

# Wohnlichkeit und Farbwelten im Büro

*Ein Interview mit Anne Jørgensen, Design Director bei Kvadrat und Designer Michael Schmidt*

*Dezentrales Arbeiten und Kommunikation in virtuellen Besprechungsräumen prägt den modernen Büroalltag. Umso wichtiger ist es für Firmen an ihren Standorten Räume zu schaffen, die Mitarbeiter an ihr Unternehmen binden, Identifikation zulassen und auch ein Stück Zuhause bieten. Innovative New-Ways-Of-Working Möbel unterstützen mit qualitativ hochwertigen Materialien und charakteristischen Farbstellungen dieses Ziel. Wir sprachen mit MeetYou-Designer Michael Schmidt und Kvadrats Design-Chefin Anne Jørgensen über Wohnlichkeit im Büro und die Bedeutung von Farben in der Arbeitsumgebung.*

Kvadrat wurde 1968 in Dänemark gegründet und ist heute Europas führender Design-Textilienhersteller. Kvadrat entwickelt Textilien und textilähnliche Produkte für innovative Architekturaufträge und designorientierte, hochqualitative Möbelentwürfe. Haworth arbeitet mit dem Unternehmen als Partner zusammen und bietet Kvadrat-Textilien für seine Produkte an. Die neue Collection 65 / Remix 2 – von Designer Giulio Ridolfo entwickelt – wurde beispielsweise für das Kommunikationsmöbel MeetYou verwendet. Die Innenarchitektin Anne Jørgensen ist seit 1995 für Kvadrat tätig. Nur einige Jahre später, 1998, übernahm sie die Leitung der Designabteilung des Unternehmens.



Das Studio code2design, 1995 in Stuttgart gegründet, steht für den Anspruch, neben den funktionalen Aspekten des Produktes vor allem die verborgenen emotionalen Aspekte des Designs erlebbar zu machen. Michael Schmidt, Diplom-Ingenieur und Industriedesigner sowie Gründer des Studios, bezeichnet sich denn auch bewusst als Designautor, der in erster Linie Geschichten in inspirierende Produkte umsetzt. code2design hat für seine Arbeiten mehrere internationale Auszeichnungen gewonnen. Für Haworth entwarf Michael Schmidt das Baukastensystem MeetYou, das sich sowohl im Open Plan, als auch in Empfangs- und Loungebereichen einsetzen lässt.



MeetYou ist ein modulares, von der Architektur autarkes Raumgliederungssystem, das der Designer Michael Schmidt für Haworth gestaltet hat.

**Herr Schmidt, in einem früheren Gespräch sagten Sie, ein erfolgreiches Produkt müsse immer auch emotionale Bedürfnisse befriedigen. Wie wichtig sind Emotionen in Bezug auf die Büromöblierung?**

M. Schmidt: Produkte erzählen immer auch eine Geschichte, die die Menschen, die diese Produkte benutzen oder besitzen emotional ansprechen und zu einem bestimmten Verhalten inspirieren. Erfolgreich wird ein Produkt dann, wenn diese Story und die implizierten Möglichkeiten besonders gut über das Design des Produktes kommuniziert werden. Auch im Büro sind diese sogenannten „weichen“ Faktoren für das Wohlfühlen im Umgang mit

der Möblierung und der Architektur wichtig. Damit hat die Möblierung also auch großen Einfluss auf die Identifikation mit dem Unternehmen, für das man arbeitet.

**Stichwort Identifikation: Was ist wichtig, damit sich Mitarbeiter in ihrer Arbeitsumgebung wieder erkennen? Welchen Beitrag kann die Büromöblierung dazu leisten?**

MS: Zum einen ist eben die emotionale Ansprache, zum anderen aber auch der persönliche Gestaltungsfreiraum wichtig, den ein Unternehmen seinen Mitarbeitern bietet. Das fängt bei einer flexiblen Arbeitszeit an, geht über die Wahl des Arbeitsortes im oder auch



Die Remix 2 Farbpalette enthält neben den 28 Originalfarben 21 neue Töne, die von Rot- und Orangetönen bis zu anthrazitfarbenen Schattierungen reichen.

außerhalb des Unternehmens und endet bei einem individuell adaptierbaren Arbeitsplatz. Das bedeutet: Gestaltbare und gestaltete Arbeitsumgebungen sind wichtig für die Identifikation. Viele Studien belegen, dass dadurch die Zufriedenheit und damit auch die Leistungsbereitschaft erhöht werden.

**Welchen Stellenwert hat Wohnlichkeit in der Arbeitswelt und wie kann sie planerisch erzeugt werden?**

MS: Wohnlichkeit ist eine wichtige Facette in der Gestaltung von Arbeitswelten. Sie macht aber nur dort Sinn, wo eine wohnliche Umgebung das Handeln und die Arbeitsziele un-

terstützt. Also überall dort, wo man sich trifft, um sich in einer persönlicheren und „privaten“ Umgebung zu besprechen. Dort kommt dann ein Dialog in Fluss und ein kreativer Gedankenaustausch funktioniert besser. Aber auch für temporäre Arbeitsplätze, an die man sich zurückziehen kann, um höchst konzentriert und ungestört zu arbeiten, ist Wohnlichkeit sinnvoll.

**Frau Jørgensen, bestimmt sind Haptik und Farbigkeit eines Möbels wichtige Eigenschaften für den Wohlfühl-Faktor, gerade in Büros. Was macht Stoffe aus der Haworth Coll. 65 (Remix 2) von Kvadrat in Hinblick darauf besonders interessant?** >



A. Jørgensen: Remix 2 ist ein wollener Möbelstoff aus Melangegarnen, der durch die Kombination unterschiedlich gefärbter Garne eine außergewöhnliche Farbtiefe bietet, die sich erst bei näherer Betrachtung entfaltet. Wichtig ist nicht nur die Farbigkeit, sondern auch die Beschaffenheit des Materials: Remix 2 ist mit dichter und minimalistischer Bindung gefertigt, wodurch der Kontrast zur Farbtiefe des Textils weiterhin verstärkt wird. Darüber hinaus besteht Remix 2 zu 90 Prozent aus Wolle – eine Naturfaser, die sich durch viele gute Eigenschaften auszeichnet. Wolle ist weich und atmungsaktiv und fühlt sich daher sehr

angenehm an. Dank ihrer isolierenden Eigenschaften und ihrer Fähigkeit, Feuchtigkeit zu absorbieren, eignet sie sich für unterschiedliche Temperaturen. In der Wärme fühlt sie sich kühl an, während sie an kalten Tagen wärmt. Remix 2 ist ein vielseitiger Möbelstoff, der sowohl für den Objektbereich als auch für das Zuhause geeignet ist: Der Stoff ist sehr angenehm und gleichzeitig äußerst strapazierfähig und langlebig.

**Herr Schmidt, worin besteht die Herausforderung für Designer, das Büro wohnlich zu machen?**



Giulio Ridolfos Arbeitsweise und die daraus entstehenden Farbkompositionen stellen eine Aussage dar, eine bewusste Wahl, die sehr persönliche und unverwechselbare Farbpaletten hervorbringt.

MS: Die Herausforderung besteht in einem guten und richtigen Mix der unterschiedlichen Arbeitsszenarien. Wir sehen heute in der Gestaltung von Büros zunehmend mehr „Multi Space Offices“. In einer Arbeitswelt, in der es unendlich viele Möglichkeiten gibt, sich zu organisieren und in der von jedem Ort aus gearbeitet werden kann, muss sich der Gestalter – wie übrigens auch die Unternehmen selbst – diesen Herausforderungen stellen. Er muss eine Bürowelt schaffen, die in allen Facetten attraktiv ist, damit die Menschen gerne ins Unternehmen zum Arbeiten kommen und die besten Kräfte gewonnen werden können.

**Kvadrat bewegt sich traditionsgemäß auf hohem Niveau, was fachliche Kompetenz und Qualität angeht. Sind die Veränderungen in der Arbeitswelt so stark, dass dies ein Grund für Kvadrat ist, das Thema Büro neu aufzurollen?**

A.J: Wir sehen deutlich eine Veränderung von den traditionellen Kleinraumbüros hin zu Open- und Multispace Büros. Die Gestaltung von Arbeitsräumen wird sich auf die Flexibilisierung einstellen müssen und Teil eines kreativen Kommunikationskonzeptes sein. Dies sehen wir zunehmend bei vielen unseren Partnern, wie auch bei Haworth und den >



„New-Ways-Of-Working Möbel“. Daraus folgt, dass die Bürogestaltung der Zukunft nicht mehr einfach durch technische Funktionsansprüche geprägt sein darf, sondern sich ebenfalls auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter konzentrieren muss. Wir haben einen engen Kontakt zu unseren Kunden und sind uns der Veränderungen durchaus bewusst. Allerdings ist dies kein Grund für uns, das Thema Büro komplett neu zu überdenken, denn wir beraten unsere Kunden individuell nach ihren Bedürfnissen und nicht ausschließlich nach den vorherrschenden Trends. Unsere Kollektion ist zudem umfangreich und umfasst unterschied-

liche Stilarten, Webstrukturen sowie Farbstellungen, um den Anforderungen an moderne Arbeitsplätze gerecht zu werden.

**Welche gestalterischen Mittel sehen Sie, um die Gratwanderung zwischen Effektivität und Gemütlichkeit im Büro zu meistern?**

MS: In Szenarien, bei denen effektives Arbeiten mit hoher Konzentration – teilweise auch im Team – gefragt ist, muss es nicht zwingender Weise gemütlich sein. Im Gegenteil: Dort ist eine moderne technische Ausrüstung mit einem hohen Anteil an digitaler Fläche, sprich Bildschirmen, und ausreichender Flexibilität gefragt.

**Beim Thema Arbeitsplatz denken viele an die individuelle Ausstattung des eigenen Schreibtischs, die in Zeiten dezentralen Arbeitens eingeschränkt ist. Kann und soll zeitgemäßes Mobiliar diesen Mangel an „Personalisierung“ ausgleichen?**

MS: Das „Multispace Office“ bietet mit seinen unterschiedlichen Zonen genügend Möglichkeiten, um sich im Büro zu Hause zu fühlen. Heute und in Zukunft muss ein Büro zugleich Heimat und Marktplatz sein.

**Frau Jørgensen, atmosphärisch stimmige Aussagen, statt bunter Akzente aus dem Farbfächer: Könnte man so das Ziel Ihrer Zusammenarbeit mit einem ausgewiesenen Farbexperten zusammenfassen?**

AJ: Giulio Ridolfos Arbeitsweise und die daraus entstehenden Farbkompositionen sind alles andere als traditionell; sie stellen vielmehr eine Aussage, eine bewusste Wahl dar, wodurch es dem Designer gelingt, sehr persönliche und unverwechselbare Farbpaletten zu entwickeln. Eine stimmige Farbgestaltung am Arbeitsplatz ist durchaus ein Faktor, der sich auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter auswirkt.

**Herr Schmidt, die neuen Kommunikationsformen sind eng an das Thema Schallschutz gebunden. Welche Lösungen hinsichtlich**

**der DIN EN ISO 3382-3 haben Sie bei der Entwicklung von MeetYou gefunden?**

MS: Wir haben bei der Entwicklung von MeetYou viel Augenmerk auf die Schallausbreitung und Sprachverständlichkeit gelegt. Deshalb haben wir die gebogenen L-Elemente entwickelt, um geschlossene, abgeschirmte Szenarien zu realisieren. Alle Elemente, auch die Geraden, sind auf der Außenseite schallabsorbierend und auf der Innenseite mehr auf sehr gute Sprachverständlichkeit ausgelegt – mit der Wirkung, dass man automatisch leiser spricht.

**Den Lieferanten von textilen Produkten für „New-Ways-Of-Working Möbel“ wie MeetYou fällt eine zentrale Bedeutung zu. Welche Ergebnisse brachte die Zusammenarbeit zwischen Kvadrat und Ihnen?**

MS: Wir haben in einer frühen Phase der Designentwicklung mit Stoffherstellern gesprochen. Uns allen war klar, dass ein neues Produkt wie MeetYou nicht mit auf maximal acht Farben begrenzten Stoffkarten funktionieren wird. MeetYou ist keine Stellwand, die auf Stuhlpolster abgestimmt werden muss. Es ist vielmehr ein eigenständiges, architektonisches Gestaltungselement und muss deshalb auch eine Vielfalt zulassen. Damit sind wir vor allem bei Kvadrat auf offene Ohren getroffen. Die Remix 2-Collection bietet diese Vielfalt >

MeetYou wurde entwickelt, um Kommunikation und Ideenaustausch im Büro zu fördern und zu unterstützen. Hier ist MeetYou in Kombination mit den Haworth Produkten „Hello“ und „LTB“ zu sehen.



auch durch eine geniale Kombinationsmöglichkeit der Farben untereinander.

#### **Frau Jørgensen, was bietet die Collection 65 / Remix 2 „New-Ways-Of-Working Möbel“ wie MeetYou oder auch „LTB“ von Haworth?**

AJ: Wir bemerken schon seit längerem einen Trend weg vom Ein- oder Zwei-Personenbüro, hin zum Großraumbüro. In den letzten Jahren sind jedoch flexible Arbeitsplätze, in denen Mitarbeiter in einer informelleren Umgebung miteinander kommunizieren können immer mehr nachgefragt. Die „New-Ways-Of-Working Möbel“ sind daher also ganz klar am Puls

der Zeit. Es kommt jedoch nicht bloß auf die Funktionalität dieser Möbel an, sondern auch auf deren Gestaltung. Ein Arbeitsplatz kann als Multiplikator der Sinneswahrnehmung fungieren und somit auch Träger von Botschaften sein. Remix 2 besteht dabei besonders durch die Kombination einer ruhigen Oberfläche mit einer außergewöhnlichen Farbtiefe, die sich erst näherer Betrachtung entfaltet. So ausdrucksstarke Textilien wie beispielsweise Remix 2 können durchaus kreativitätsfördernd wirken. Wie bereits erwähnt, besteht Remix 2 zu 90 Prozent aus Wolle, ein natürliches Material mit vielen ausgezeichneten Eigenschaften.



Unter anderem wirkt Wolle geräuschabsorbierend und kann daher dazu beitragen, die akustische Belastung zu reduzieren.

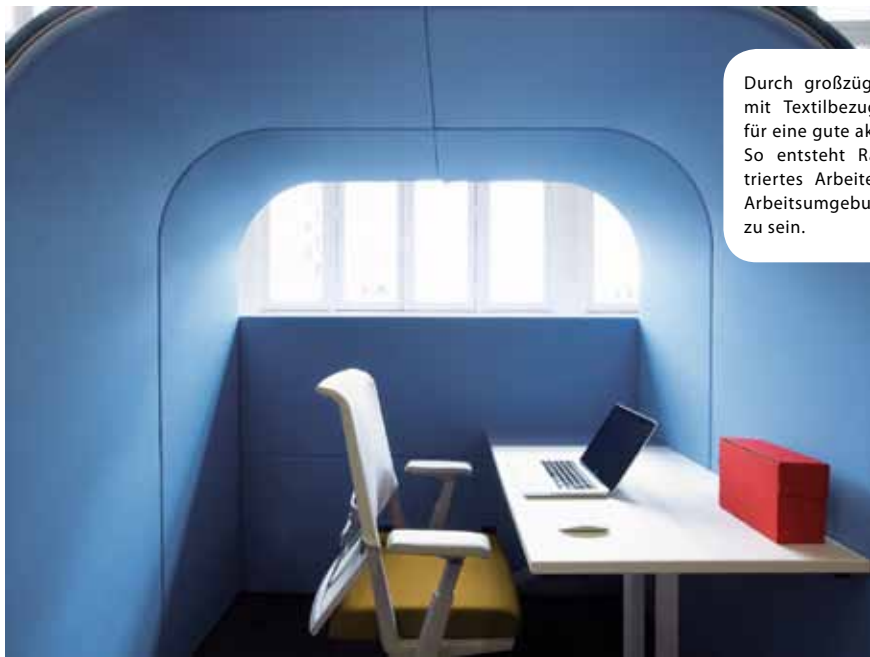
#### **Herr Schmidt, können die innovativen Produkte die Anforderungen an umweltbewusste Herstellung, nachhaltige Nutzung und schließlich die Wiederverwertbarkeit, also dem, was man unter Cradle-to-Cradle versteht, erfüllen?**

MS: Wenn wir heute Produkte entwickeln und gestalten, spielt das Thema Nachhaltigkeit eine immer wichtigere Rolle. Bei MeetYou waren jedoch sehr viele Anforderungen gleich-

rangig zu bewerten: Dazu gehörte neben der energiearmen Herstellung auch das Gewicht, die Schwerentflammbarkeit oder Flammfestigkeit und die 3D-Formbarkeit. Bei gepolsterten Produkten ist zudem wichtig, dass der Stoff am Ende des Lebenszyklus wieder entfernt und das Produkt in seine Materialeinzelteile zerlegt werden kann, denn nur dann gibt es eine Wiederverwertbarkeit. Aber an erster Stelle für einen Designer steht immer noch ein langlebiges Design.

#### **Der Zusammenhang zwischen Raumfarben und klimatischem Wohlbefinden wurde in wissenschaftlichen Untersuchungen nicht endgültig bestätigt. Das psychische Wohlbefinden allerdings wird sehr wohl von den assoziierten Eigenschaften einer Raumfarbe beeinflusst. Wie nähert sich Kvadrat diesem Zusammenhang an?**

AJ: Wir sind uns bei Kvadrat durchaus bewusst, dass Farben Einfluss auf Psyche, Stimmung, Gefühl und Verhalten haben. Ein gleichzeitiges Mitempfinden von akustischen Reizen, von Geruch, Geschmack, Temperatur und Tastsinn ist nachweisbar. Gleichzeitig kann man dabei sehr gut mit Kontrasten spielen, um eine gegensätzliche, überraschende Wirkung zu erzielen. Dabei muss natürlich individuell geprüft werden, ob diese Wirkung in den >



Durch großzügige Paneelwände mit Textilbezug sorgt MeetYou für eine gute akustische Wirkung. So entsteht Raum für konzentriertes Arbeiten ohne von der Arbeitsumgebung abgeschnitten zu sein.

entsprechenden Anwendungsgebieten überhaupt erstrebenswert ist. Der Grat zwischen der Gestaltung von konzentrationshemmenden und höchst kreativen Arbeitsplätzen ist schmal und muss daher sorgfältig abgewogen werden.

**Frau Jørgensen, was gab Ihnen die Gewissheit, dass die Methodik der interdisziplinären Arbeitsweise, zum Beispiel mit dem Fashionbereich, auch im Möbelumfeld funktionieren würde. Wie konnten Sie sicher sein, Ausdrucksmittel für eine kommunikative und inspirierende Aussage zu finden?**

AJ: Die Designer, mit denen wir arbeiten, schöpfen ihre Inspirationen aus einer Vielzahl unterschiedlicher Disziplinen. Viele von ihnen sind federführend auf ihrem Gebiet wie beispielsweise im Bereich Grafikdesign, in der Architektur oder, wie Giulio Ridolfo, im Fashionbereich. Unsere Kollektion ist daher facettenreich und bietet eine Reihe unterschiedlicher Stilrichtungen, die je nach Farbauswahl und Kombination für eine Reihe unterschiedlicher Anwendungen geeignet sind, wie auch für das Büro.

**Herr Schmidt, halten Sie sich bei der Farbgebung an bekannte Farbschemata, die zum**

**Beispiel bestimmten Farben eine spezifische Wirkung zuschreiben, oder entwickeln Sie die Farbe zusammen mit der Form des Produkts?**

MS: Beides. Farbe ist ein Teil von Design und das Design eines Produktes soll ja seine Geschichten erzählen. Also müssen wir bei einem technischen Produkt sehr genau darauf achten, welche Farben wir auswählen, auch in Abhängigkeit von den verwendeten Materialien oder Werkstoffen. Ein Polstermöbel dagegen muss eben die besagte Vielfalt zulassen. Aber auch dabei gibt es Präferenzen, die mit der Form und den Proportionen zusammen hängen.

**Bei der Farbergonomie im Büroumfeld geht es darum, visuelle Belastungen über Farbe oder Oberfläche zu vermeiden, damit die Konzentrationsfähigkeit der Mitarbeiter nicht beeinträchtigt wird. Wie nähern Sie sich bei Quadrat neuen Farbkollektionen? Gibt es Tabu-Farben für die Gestaltung im Büromöbelkontext?**

AJ: Grundsätzlich gibt es keine Tabu-Farben. Allerdings sollte auch nicht wild kombiniert werden. Bestimmte Farbkombinationen beziehungsweise Farbabstufungen können somit als laut, leise, geruchsstark, aufdringlich, dezent, süß, sauer, warm, kalt, weich oder hart empfunden werden. Unsere Kollektion

besteht aus 215 Designs mit insgesamt 3550 Farbstellungen und lässt daher viele Möglichkeiten für eine wirkungsvolle Farbgebung von Räumen.

**Herr Schmidt, was schlagen Sie vor, wenn Widersprüche zwischen den Farben gefühlter Wohnlichkeit und den Farbvorgaben unternehmensspezifischer CIs entstehen?**

MS: Dann muss man den Kunden überzeugen, dass eine CI unter Umständen eine schlechte Vorgabe ist, wenn es um die Büros und Arbeitsplätze eines Unternehmens und das Erzeugen einer bestimmten Atmosphäre und eines Raumgefühls geht. Um zum Beispiel eine frische, sonnige Atmosphäre zu erzeugen, brauche ich Gelb- oder Orangetöne. Wenn die CI oder das Umfeld das nicht hergeben, dann überzeugen wir den Kunden mit nachvollziehbaren Argumenten. Wie gesagt: Im Mittelpunkt der Gestaltung stehen immer die Menschen und die Wirkung von Design auf diese Menschen. Das CI kann sich dann gerne in der Beschilderung und in der Grafik wieder finden.

**Frau Jørgensen, Herr Schmidt, wir danken Ihnen für das Gespräch!**